

■ GEBERIT

Neu

Produktmagazin
2015

Hygiene und Komfort neu definiert

Ein Meisterstück

Rinne für bodenebene Duschen

Ganz schön durchdacht

Zuverlässigkeit ohne Verfalldatum

Herausgeber
Geberit AG
Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona
T +41 (0)55 221 63 00
F +41 (0)55 221 67 47
www.geberit.com

Redaktion
Geberit Corporate Communications

Gestaltung und Realisation
Linkgroup, Zürich
www.linkgroup.ch

Zum Titelbild
Formvollendete Neuheiten: das neue
Dusch-WC Geberit AquaClean Mera und
die Geberit Duschrinne CleanLine

Bilder
Stefan Thurmann (Umschlag, Seiten 4–5, 9, 19)
Ben Huggler (Seiten 6–7)
Michael Suter (Seiten 10–12)
Keystone (Seiten 14, 20–21)

Als App verfügbar
Dieses Produktmagazin ist auch als
App für das iPad verfügbar und kostenlos
im App Store erhältlich.

Rechtlicher Hinweis
Die in diesem Magazin vorgestellten
Geberit Produktneuheiten werden nicht
in allen Märkten angeboten.

Editorial

Die Dusche ist zu einer zentralen, eigenständigen Einrichtung im Badezimmer herangewachsen. Die Gründe dafür sind rasch aufgezählt: Mann/Frau möchte sich mindestens einmal täglich von Kopf bis Fuss frischmachen. Das geht unter der Dusche rascher als im Vollbad und braucht zudem noch viel weniger Wasser.

Architekten und Bauherren haben dieses Bedürfnis erkannt und gestehen der Dusche immer mehr Raum und Bedeutung zu. So sind offene, grosszügig bemessene und bodenebene Duschen in heutigen Neubauten keine Seltenheit mehr. Auch bei der Modernisierung älterer Gebäude wird im Zuge der Badezimmerrenovation immer öfter zugunsten der Dusche und gegen die Badewanne entschieden.

Wer nun glaubt, dass sich der Einbau einer modernen Dusche bautechnisch einfacher bewerkstelligen lässt als die Installation einer Badewanne, der befindet sich auf dem Holzweg. Denn je minimalistischer die Innenarchitektur eines Badezimmers ist, desto höher sind die Anforderungen an Installateure, Fliesenleger und andere Gewerke. Dies trifft ganz speziell auf die bodenebene Dusche zu.

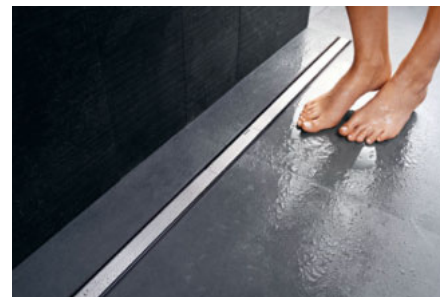
Hier stehen vor allem zwei Aspekte im Vordergrund: eine über jeden Zweifel erhabene Abdichtung des Bodens sowie der Einbau eines formschönen, praktischen und leistungsfähigen Ablaufs. Als anerkannter Spezialist für zuverlässige und durchdachte Hausentwässerungen hat sich Geberit einmal mehr diesen Herausforderungen angenommen. Dabei sind Lösungen entstanden, die wegweisend für die Sanitärbranche sein dürften und welche die führende Stellung von Geberit als Innovationsführer weiter festigen werden.



Michael Reinhard, Mitglied der Konzernleitung,
Leitung Konzernbereich Produkte



↑ Freie Platzwahl: Geberit Fernbetätigungen (Seite 9)



↑ Schön und clever: Geberit Duschrinnen CleanLine (Seite 13)



↑ Jederzeit gutes Trinkwasser: Geberit Hygienespülung (Seite 23)



↑ Ein Dusch-WC der Premium-Klasse: Geberit AquaClean Mera (Seite 19)

**Anspruchsvolle
Rahmenbedingungen
Sanitärtechnik für
öffentliche Gebäude** 6

**Auf Herz und Nieren
geprüft
Qualitätssicherung
bei Geberit** 10

**Für Gastronomie und
Lebensmittelhandel
Vollautomatische Hand-
hygiene** 14

**Mehr Stil und mehr
Komfort
Veränderte Prioritäten
im Badezimmer** 16

**Trinkwasserhygiene
Lieber auf der sicheren
Seite** 20

Produktneuheiten 2015

Elegante Fernbetätigungen	9
Reinigungsfreundliche Duschrinnen	13
Geberit AquaClean Mera Dusch-WC	19
Vollautomatische Hygienespülung	23



↑ 25 Millionen Passagiere pro Jahr: In der Regel müssen am Flughafen alle mal.

365 Tage Dauerbetrieb

Sanitärtechnik als Visitenkarte

Die Toilettenräume sind oft das Erste und das Letzte, was Flugpassagiere an einem Flughafen interessiert. Aus diesem Grund legt die Flughafen Zürich AG hohen Stellenwert auf Sauberkeit und moderne, zuverlässige Sanitärtechnik.



↑ Hygiene ist wichtig: Berührungsfreie Urinalspülungen und Waschtischarmaturen sowie automatische Schiebetüren gehören zum Standard.

Der Flughafen Zürich bewältigt jährlich ein Passagieraufkommen von rund 25 Millionen Menschen. Mit der Annahme, dass im Durchschnitt jeder Fluggast mindestens einmal ein WC aufsucht, liegt man wohl richtig. Die dazu zur Verfügung stehende sanitäre Infrastruktur umfasst 1000 WCs, 500 Urinale, 1500 Waschtische sowie 50 WCs für Behinderte. Letztere sind mit Dusch-WCs ausgestattet. Dabei werden nicht alle Anlagen gleich häufig frequentiert. Im Ankunftsbereich sowie beim Bus-terminal ist der Andrang am grössten. Da werden die Urinale im Schnitt alle drei Minuten benützt. Und das täglich während 18 Stunden.

Intensiver Unterhalt

Die nahezu pausenlose Beanspruchung ist es denn auch, was den sanitären Anlagen am meisten zusetzt. So müssen beispiels-

weise die mit elektronischer Spülauslösung bestückten Geberit Waschtischarmaturen nach vier bis fünf Jahren ausgewechselt werden, weil die hochwertige Chromschicht durch die täglich mehrmalige Reinigung mit Mikrofasertüchern sprichwörtlich weggeputzt wurde.

Auch die Spül- und Füllventile in den Unterputzspülkästen werden alle paar Jahre ausgewechselt. Sobald in einem Toilettenraum eines dieser Ventile erste Abnutzungserscheinungen zeigt, wird es umgehend ersetzt. Und im Sinne einer Prävention werden gleichzeitig alle anderen Spülkästen dieses Raums ebenfalls mit neuen Ventilen ausgestattet.

Bewährte 1-Liter-Urinalspülung

Der mit Abstand grösste Feind der Urinal-Anlagen ist Urinstein. Bei den am höchsten

frequentierten Urinalen kann es durchaus vorkommen, dass die Abflussrohre nach knapp zwei Monaten vollkommen mit Urinstein verstopft sind. Aus diesem Grund werden hier die Siphons und die Rohre monatlich durchgeputzt. Um die Probleme mit dem Urinstein in den Griff zu bekommen, hat man am Flughafen Zürich schon alles Mögliche ausprobiert. Am besten bewährt haben sich wassergespülte Urinale, vorzugsweise mit 1-Liter-Spülung.

Zwischen der Flughafen Zürich AG und Geberit besteht seit vielen Jahren eine gute Zusammenarbeit. So konnte Geberit zahlreiche Produktentwicklungen – darunter auch Urinalsiphons und -steuerungen – in den pausenlos beanspruchten Toilettenräumen des Flughafens auf Herz und Nieren prüfen. ←





← Das polnische Nationalstadion in Warschau.
 ↓ Diese Toilettenanlagen sind für den grossen Ansturm in den Spielpausen ausgelegt.

15 Minuten Spitzenbetrieb

Das neue polnische Nationalstadion wurde im Sommer 2012 im Rahmen der Fussball-Europameisterschaften in Betrieb genommen. Die multifunktionale Arena mit einer Zuschauerkapazität von 58 000 kostete rund 400 Millionen Euro. Für perfekte Bedingungen sorgen nicht nur ein mobiles Dach und eine Rasenheizung, sondern auch modernste sanitäre Anlagen.



Längere Stillstandzeiten

Mit 1350 WCs und 650 Urinalen übertrifft die sanitäre Infrastruktur des polnischen Nationalstadions diejenige des Flughafens Zürich um ein schönes Stück. Allerdings – und hier liegt der grosse Unterschied – werden diese Anlagen nur sporadisch benützt: beispielsweise in einer Spielpause oder nach dem Spielende. Dann allerdings herrscht in allen Toilettenräumen absoluter Spitzenbetrieb.

In den Tagen zwischen sportlichen oder kulturellen Grossanlässen hingegen wird die sanitäre Infrastruktur überhaupt nicht genutzt. Aus diesem Grund sind im Stadion auch 130 Hygienespülungen installiert. Diese

stellen sicher, dass die vielen Rohrleitungen auch bei einer längeren Betriebspause regelmässig gespült werden und so keine Verunreinigungen im stillstehenden Wasser entstehen können (siehe auch Seite 20).

Hohe Sicherheit

Zusätzlich zu den extremen Benutzungsschwankungen sind die sanitären Einrichtungen in Sportstadien mitunter auch roher Gewalt ausgesetzt. Etwa dann, wenn gewaltbereite Fans wieder einmal etwas Dampf ablassen wollen. Aus diesem Grund wurden in allen WCs verschraubte Betätigungsplatten aus Edelstahl montiert. Diese bieten einen besonders guten Schutz für die hinter der Wand installierte Spültechnik. ←

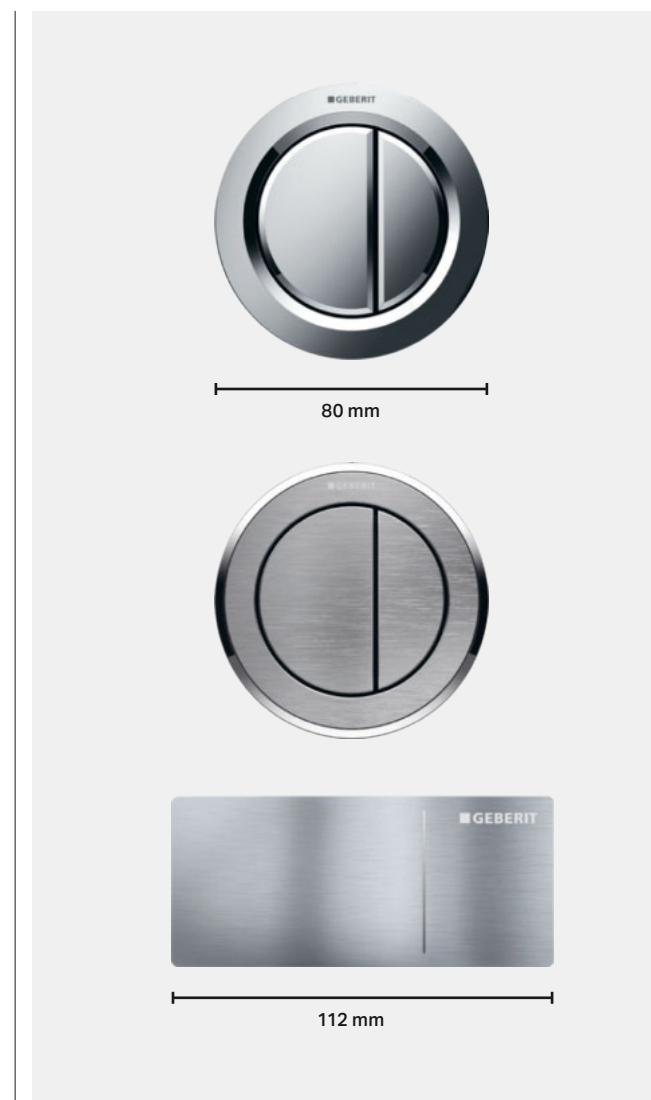
Platzierung nach Belieben

Formschöne neue Fernbetätigungen



Nur weil der Spülkasten direkt hinter dem WC eingebaut wird, muss sich die Spülauslösung nicht auch zwingend dort befinden. Die Geberit Fernbetätigungen bieten da die gewünschte Flexibilität. Sie sind sehr kompakt, in vielen Designvarianten und Ausführungen verfügbar, und sie lassen sich fast nach Belieben im Raum platzieren. Die Fernbetätigungen von Geberit arbeiten pneumatisch (mit Luftdruck) und brauchen deshalb keinen Strom. Sie eignen sich für den Einsatz sowohl in öffentlichen als auch in privaten Toilettenräumen.

- In verschiedenen Farben, Materialien und Ausführungen verfügbar
- Freie Platzierung der Fernbetätigung bis zu 1,7 m vom Spülkasten entfernt
- Um ein Vielfaches kleiner als normale Betätigungsplatten
- Speziell auch für den Einbau in Badezimmermöbel geeignet



↑ Kompakt, hochwertig und formschön: Die neuen Fernbetätigungen von Geberit lassen die Technik wie etwa die Peumatikeinheit hinter der Wand verschwinden.

← Die elegante Fernbetätigung Typ 70 wurde direkt unter dem Fenstersims platziert, so dass die WC-Spülung sehr bequem ausgelöst werden kann.

↓ Die formschöne und kleine Fernbetätigung Typ 01 passt immer. Dank der leistungsfähigen Pneumatik bietet die 2-Mengen-Spülung einen hohen Bedienungskomfort.



Objektiv und subjektiv top

Aufwändige Qualitätssicherung



↑ Mittels Laserlicht werden die durch die Belastung entstehenden Verformungen gemessen.



↑ Sorgfältig senkt René Gmür, Statikspezialist bei Geberit, die 50 kg schweren Gewichtsscheiben Stück um Stück auf den Spezialrahmen, der an einem Geberit Duofix Installationselement befestigt ist.

Geberit Produkte erfüllen die unterschiedlichsten objektiven und subjektiven Qualitätskriterien. Dies wird im Rahmen von umfangreichen Labortests und breit-angelegten Praxiserprobungen sichergestellt.

Wer gerne und häufig kocht, hat wahrscheinlich seine Lieblingsmesser. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie aus edlem Stahl gefertigt und meisterhaft geschliffen sind. Und sie liegen so gut in der Hand, als wären sie massgefertigt.

Die Produkte von Geberit folgen einem ähnlichen Muster: So werden die vom Gesetzgeber definierten Normen und Qualitätsanforderungen nicht nur klar erfüllt, sondern wenn möglich und sinnvoll deutlich übertroffen. Das gibt dem Handwerker die Gewissheit, gute und sichere Produkte zu verbauen. Aber das allein ist noch nicht genug. Erst wenn diese hochwertigen Produkte sich auch so anfühlen, einfach zu bearbeiten und ohne Schwierigkeiten zu installieren sind, können sie das Herz des Handwerkers gewinnen.

Immer auf Nummer sicher

Um dies alles zu erreichen, scheut Geberit kaum einen Aufwand. So wird sowohl die Entwicklung von neuen als auch die permanente Pflege und Verbesserung von bestehenden Produkten von einem grossen Stab an wissenschaftlichen und technischen Mitarbeitenden be-

gleitet. Mit ganz wenigen Ausnahmen können sämtliche erforderlichen Werkstoffprüfungen, hydraulischen Versuche, Langzeiterprobungen und bauphysikalischen Tests in eigenen akkreditierten Labors durchgeführt werden. So beispielsweise auch die statische Erprobung von Installationselementen.

Eine wandhängende WC-Keramik oder ein Bidet muss gemäss europäischen Normvorschriften ein Gewicht von bis zu 400 kg tragen können. Entsprechend müssen auch die Geberit Installationselemente, an denen solche Keramiken befestigt werden, für eine so hohe Belastung ausgelegt sein. «Obwohl unsere Konstrukteure umfangreiche Computersimulationen durchführen, kann es hin und wieder vorkommen, dass bei den Tests im bauphysikalischen Labor Schwachstellen zum Vorschein kommen, die dem Computer verborgen blieben», sagt René Gmür, der als Statikspezialist bei Geberit solche Tests durchführt. Deshalb wird jedes neue Modell und jede neue Variante eines Installationselements eingehenden statischen Tests unterzogen, bevor eine Freigabe für die Serienproduktion erfolgt.



↑ Installateure und Fliesenleger aus vier verschiedenen Ländern installieren im bauphysikalischen Labor von Geberit Prototypen der neuen Geberit Duschrinne CleanLine.

Blick über die Schulter des Kunden

Dass die Produkte von Geberit alle erforderlichen amtlichen Gütesiegel tragen, ist für den Handwerker ein grosser Pluspunkt. «Ein vollständiges System von einem einzigen Hersteller, der für alle Einzelkomponenten die notwendigen Zulassungen hat – das erleichtert vieles», sagt Oswald Vogel, Bauleiter der grossen norddeutschen Wohnbaugesellschaft GEWOBA AG.

Aber Geberit geht noch einen Schritt weiter. Damit die Produkte sich im Baustellenalltag bewähren – und dies wohlverstanden in den unterschiedlichsten Märkten, – werden sie im Rahmen von realitätsnahen Praxiserprobungen von Handwerkern aus verschiedenen Ländern verbaut. So geschehen unlängst im bauphysikalischen Labor in Jona: Sanitärinstallateure, Estrichbauer und Fliesenleger aus vier verschiedenen Ländern wurden

eingeladen, die neuen Geberit Duschrinnen CleanLine zu installieren. Dazu stellte Geberit fertig verpackte Prototypen des Produkts sowie einen Entwurf der Montageanleitung bereit. Werkzeuge und Baustoffe wie Zement oder Fliesen mussten die Handwerker selbst mitbringen.

Während einer solchen Praxiserprobung, die in der Regel mehrere Tage in Anspruch nimmt, haben die Produktentwickler von Geberit ausreichend Gelegenheit, den Handwerkern ganz genau über die Schultern zu blicken. «Aus diesen Anlässen resultieren stets Detailverbesserungen am Produkt und Anpassungen in der Montageanleitung», resümiert Andreas Schläpfer, Leiter Anwendungstechnik bei Geberit. «Oft sind es dann genau diese Details, welche die Handwerker an den Geberit Produkten so sehr schätzen.» ←

Sauber gelöst

Die Lösung für bodenebene Duschen

Viele Duschrinnen sehen zwar schön aus, unter der Abdeckung sammeln sich aber auf der ganzen Länge Schmutz und Bakterien an. Die neuen Geberit Duschrinnen CleanLine hingegen machen nicht nur optisch eine gute Figur, sondern sie lösen auch das Hygieneproblem auf intelligente Weise: Das Wasser fliesst auf der Rinne zum Ablauf, ohne dass dabei versteckte Schmutzstellen entstehen können.

Der Einbau einer CleanLine Duschrinne ist unkompliziert und so sicher und dauerhaft dicht wie ein konventioneller Bodenablauf. Die Duschrinnen können individuell auf die Grösse des Duschplatzes abgelängt werden und lassen sich problemlos sowohl sehr wandnah als auch mittig platzieren.

- Passend zu jedem Bodenbelag dank Edelstahl ausführung
- Praktischer, reinigungsfreundlicher Kammeinsatz
- Gute Abflussleistung dank hydraulisch optimiertem Ablauf



↑ Zeitloses Design der Geberit Duschrinnen CleanLine.

← Die Geberit Duschrinnen CleanLine sind so konzipiert, dass sie einfach und dauerhaft dicht in den Estrich einer bodenebenen Dusche eingebaut werden können.



Massgeschneidert auf Kundenwunsch

Vollautomatische Handhygiene für Gastgewerbe und Lebensmittelhandel



↑ Die Kunden möchten sich darauf verlassen, dass die Mitarbeitenden dieses Fast-Food-Restaurants auf eine vorbildliche Handhygiene achten.

Gäste in einem Restaurant oder einem Schnellimbiss vertrauen gleichermassen darauf, dass das Personal saubere Hände hat. Dass dem auch wirklich so ist, möchte der US-Konzern Ecolab mit der Einführung eines automatischen und berührungslosen Systems für die Handhygiene unterstützen. Entwicklungspartner war die Geberit Tochtergesellschaft Chicago Faucets.

Ecolab Inc.

Ecolab Inc. ist der weltweit führende Anbieter von Produkten, Technologien und Dienstleistungen, die Menschen und lebenswichtige Ressourcen wie Wasser, Lebensmittel und Energie schützen und deren Gebrauch optimieren. So bietet das Unternehmen auch umfassende Lösungen für die Reinigung und Hygiene von Hotels, Restaurants, Brauereien, Lebensmittelherstellern, Wäschereien und Spitälern an. Ecolab ist in mehr als 170 Ländern aktiv, erzielte 2013 einen Umsatz von US \$ 13 Mrd. und beschäftigt weltweit mehr als 45000 Mitarbeitende.



↑ Syncra von Ecolab, das neue, vollautomatische System für Handhygiene, wurde gemeinsam mit der amerikanischen Geberit Tochtergesellschaft Chicago Faucets entwickelt.

Die Vorspeisen und der Hauptgang sind köstlich, und der Wein ist hervorragend. Der Firmenausflug verspricht einmal mehr, ein voller Erfolg zu werden. Doch am nächsten Morgen liegt die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden mit schweren Magen- und Darmbeschwerden im Bett. An eine Fortsetzung des Ausflugs ist nicht zu denken. Der Schuldige für das Fiasko ist rasch gefunden: das gemeinsame Essen vom Vorabend.

Lieber sicher als sorry

Von Köchen, Kellnern oder Lebensmittelhändlern werden hohe Hygienestandards erwartet. Dazu zählen nicht zuletzt gründlich gewaschene, möglichst keimfreie Hände. Der auf Reinigungs- und Hygienelösungen spezialisierte, weltweit tätige Konzern Ecolab hat zu diesem Zweck Syncra, ein berührungsloses System für die Handhygiene, entwickelt. Syncra bietet ein vollautomatisches Händewaschprogramm, das folgendermassen abläuft: kurzes Abspülen der Hände, Abgabe von Seife in einer oder zwei Dosierungen, Schrubben der Hände

und schliesslich ein gründliches Abspülen. Die Zeit für jeden dieser Schritte sowie die Wassertemperatur und die Menge der abgegebenen Seife können individuell programmiert werden.

Indem der Ablauf des Händewaschens automatisiert wird, kann die Hygiene verbessert und das Risiko, Krankheiten zu übertragen, minimiert werden. Die zeitliche Steuerung der Handhygiene verhindert zudem einen übermässigen Wasserverbrauch. Ecolab bietet das neue System vorerst Gastronomieunternehmen und anderen Kunden in den USA an.

Armaturenspezialist und Entwicklungspartner

Chicago Faucets, ein führender US-Hersteller von Armaturen für Schulen und Spitäler, hat Ecolab bei der Entwicklung von Syncra massgeblich unterstützt. Dazu gehörte auch die Anfertigung von zahlreichen Prototypen, die im Rahmen von umfassenden Praxiserprobungen getestet wurden. «Obwohl wir bestens dafür eingerichtet

sind, Armaturen nach Kundenspezifikationen zu produzieren, stellte uns die Entwicklung von Syncra vor zahlreiche neue Herausforderungen», sagt David Vagasky, Entwicklungsleiter bei Chicago Faucets. «Umso mehr freut es uns, dass wir von Ecolab nun auch mit der Serienfertigung von Syncra beauftragt wurden.» ←

Chicago Faucets

So, wie man in europäischen Toilettenräumen immer wieder den WC- und Urinalspülungen von Geberit begegnet, trifft man in Schulen, Spitälern und anderen institutionellen Gebäuden der USA häufig auf Armaturen von Chicago Faucets. Der traditionsreiche Hersteller von Armaturen gehört seit 2002 zur Geberit Gruppe. Das Unternehmen beschäftigt an seinen vier Produktionsstandorten und am Geschäftssitz in der Nähe von Chicago mehr als 500 Mitarbeitende.

Design und Komfort

Das grosse Umdenken auf europäischen WCs



↑ In den Badezimmern von 4- und 5-Sterne-Hotels sind Dusch-WCs keine Seltenheit mehr.

Beim heutigen Stand der Technik gibt es keinen Grund mehr, weshalb sich ein komfortables Dusch-WC optisch von einem normalen, eleganten WC unterscheiden sollte. Gute Beispiele dafür sind das AquaClean Sela und das brandneue AquaClean Mera von Geberit.

Vor 57 Jahren wurde in der Schweiz das erste Dusch-WC patentiert. Nicht dass die Reinigung des Pos mit Wasser vor dieser Zeit unbekannt gewesen wäre. In Ländern wie Italien, Spanien, Frankreich und Griechenland, aber auch in Lateinamerika und etlichen arabischen Ländern zählten Bidets schon länger zum festen Bestandteil eines Badezimmers. Und in zahlreichen anderen Regionen gab es in den meisten Toiletten einen Wasserschlauch, der die gleiche Funktion erfüllte.

Riesenerfolg im Fernen Osten

Dennoch eröffneten die ersten Dusch-WCs eine neue Komfortdimension. Denn das re-

lativ umständliche Prozedere, das ein Bidet oder ein Wasserschlauch dem Benutzer aufbürdete, entfiel mit der automatischen Duschfunktion vollkommen. Aber die breite Öffentlichkeit in der Schweiz und in Deutschland war damals noch nicht bereit, Geld für mehr Komfort und Hygiene im Badezimmer auszugeben. Ein Farbfernseher oder Ferien am Mittelmeer standen immer noch zuoberst auf der Wunschliste. So fristeten die Dusch-WCs während vieler Jahre ein Nischendasein.

1978 lief der Patentschutz aus, und Geberit lancierte den ersten WC-Aufsatz mit Duschfunktion. Nur wenig später präsent-

Melanie Winiger, SchauspielerIn, Moderatorin und Markenbotschafterin Geberit AquaClean

«Lieber ein Dusch-WC als eine neue Handtasche!»



↑ Jedes Jahr ist Geberit mit den AquaClean Dusch-WCs an zahlreichen Publikumsmessen präsent.

tierte der japanische Hersteller Toto sein erstes Dusch-WC. In beiden Fällen stand weniger das Design als die Funktionalität im Vordergrund. Entsprechend technisch und klobig wirkten die Apparate. Dennoch stiessen sie in Japan und in Korea auf grossen Anklang. Dies untermauert die Tatsache, dass in Japan heute etwa 70 % und in Korea etwa 30 % aller Haushalte über ein Dusch-WC verfügen. Zum Vergleich: In der Schweiz, dem Land des Erfinders, dürften mittlerweile knapp 10 % der Haushalte mit einem Dusch-WC ausgestattet sein.

Die zweite Benutzergeneration kommt

Aus dieser Zahl abzuleiten, dass das Geschäft mit Dusch-WCs in Europa noch nicht so richtig aus den Startblöcken gekommen ist, wäre falsch. Denn genau das Gegenteil ist der Fall. So hat die Absatzentwicklung in zahlreichen europäischen Ländern in den letzten Jahren deutlich an Momentum gewonnen und verzeichnet erfreuliche Zuwachsraten. Beigetragen dazu hat massgeblich die von Geberit initiierte, anhaltende Aufklärungsarbeit zum Thema «Reinigung mit Wasser auf dem WC». Was für Südeuropäer, die mit einem Bidet aufgewachsen sind, längst selbstverständlich ist, hat mittlerweile auch in Mittel- und Nordeuropa keinen Tabustatus mehr.



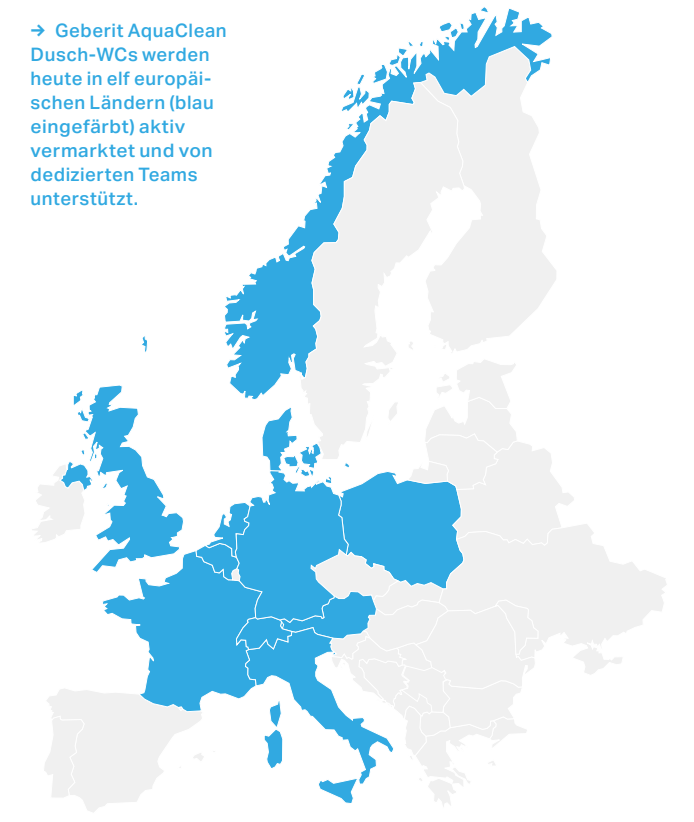
↑ Auch Handelspartner und Sanitärprofis erhalten immer wieder Gelegenheit, das Dusch-WC-Sortiment von Geberit im Rahmen von Fachmessen und Ausstellungen zu studieren.

Europäischer Marktführer

Geberit ist heute der führende Anbieter von Dusch-WCs in Europa. Interessenten können heute die Geberit AquaClean Komplettanlagen und Dusch-WC-Aufsätze in mehr als 3500 Ausstellungsräumen von allen Seiten betrachten und vielerorts auch testen.

Um das Thema «Reinigung mit Wasser» potenziellen Endkunden näherzubringen, beschäftigt Geberit in elf Ländern spezialisierte Kundenberater. Diese sowie zahlreiche lokale AquaClean Partner haben allein im Jahr 2014 an mehr als 1000 Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikumsmessen die AquaClean Dusch-WCs einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

→ Geberit AquaClean Dusch-WCs werden heute in elf europäischen Ländern (blau eingefärbt) aktiv vermarktet und von dedizierten Teams unterstützt.





↑ Wie sehr Design und Funktion Hand in Hand gehen können, zeigt die Innengeometrie des neuen AquaClean Mera. Sie ermöglicht eine leise und sehr saubere Ausspülung der randlosen WC-Keramik und verursacht keine Wasserspritzer.

Zudem macht sich immer deutlicher ein «Generationeneffekt» bemerkbar. Junge Menschen, die in einem Haushalt mit Dusch-WC aufgewachsen sind, möchten nicht auf diesen Komfort verzichten, wenn sie von zu Hause ausziehen oder Wohneigentum erwerben. Allerdings stellen sie häufig höhere Ansprüche an das Design ihrer Badezimmereinrichtungen, als dies ihre Eltern noch taten.

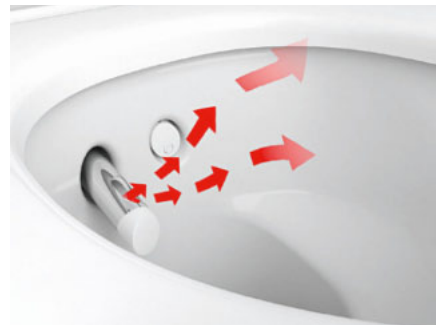
Viel Know-how in einem Dusch-WC

Gerade bezüglich Design hat sich in den letzten Jahren sehr viel getan. Waren die ersten Dusch-WCs noch schwere, monstrosöse Apparate, unterscheiden sich die Komplettanlagen der neuesten Generation auf den ersten Blick kaum mehr von einem normalen WC. Und dennoch umfassen diese Geräte eine unglaubliche Menge an Technik.

Das ab September 2015 verfügbare Geberit AquaClean Mera repräsentiert diesen Fortschritt auf eindrucksvolle Art und Weise. An Komfortfunktionen und Raffinesse kaum zu überbieten, wirkt das neue Dusch-WC von Geberit elegant und scheinbar schwerelos. Bei der Entwicklung dieses Geräts hat Geberit keine Mühen gescheut und die langjährige Erfahrung im Dusch-WC-Bereich, das breite technische Know-how sowie die profunde Kenntnis der Kundenbedürfnisse vollumfänglich miteinbezogen. ←



↑ Duschstrahl ist nicht gleich Duschstrahl. Mit der Whirl-Spray-Duschtechnologie hat Geberit das Duscherlebnis weiter perfektioniert.



↑ Eine Föhnfunktion steigert das Komfort-erlebnis ganz erheblich.



↑ Ebenso trägt eine wirksame Geruchs-absaugung zum Wohlbefinden bei.

Mia Odermatt, Werberin, in Haushalt mit Dusch-WC aufgewachsen

«Immer wieder ein gutes und praktisches Wellness-Erlebnis.»

Funktion und Design in Vollendung

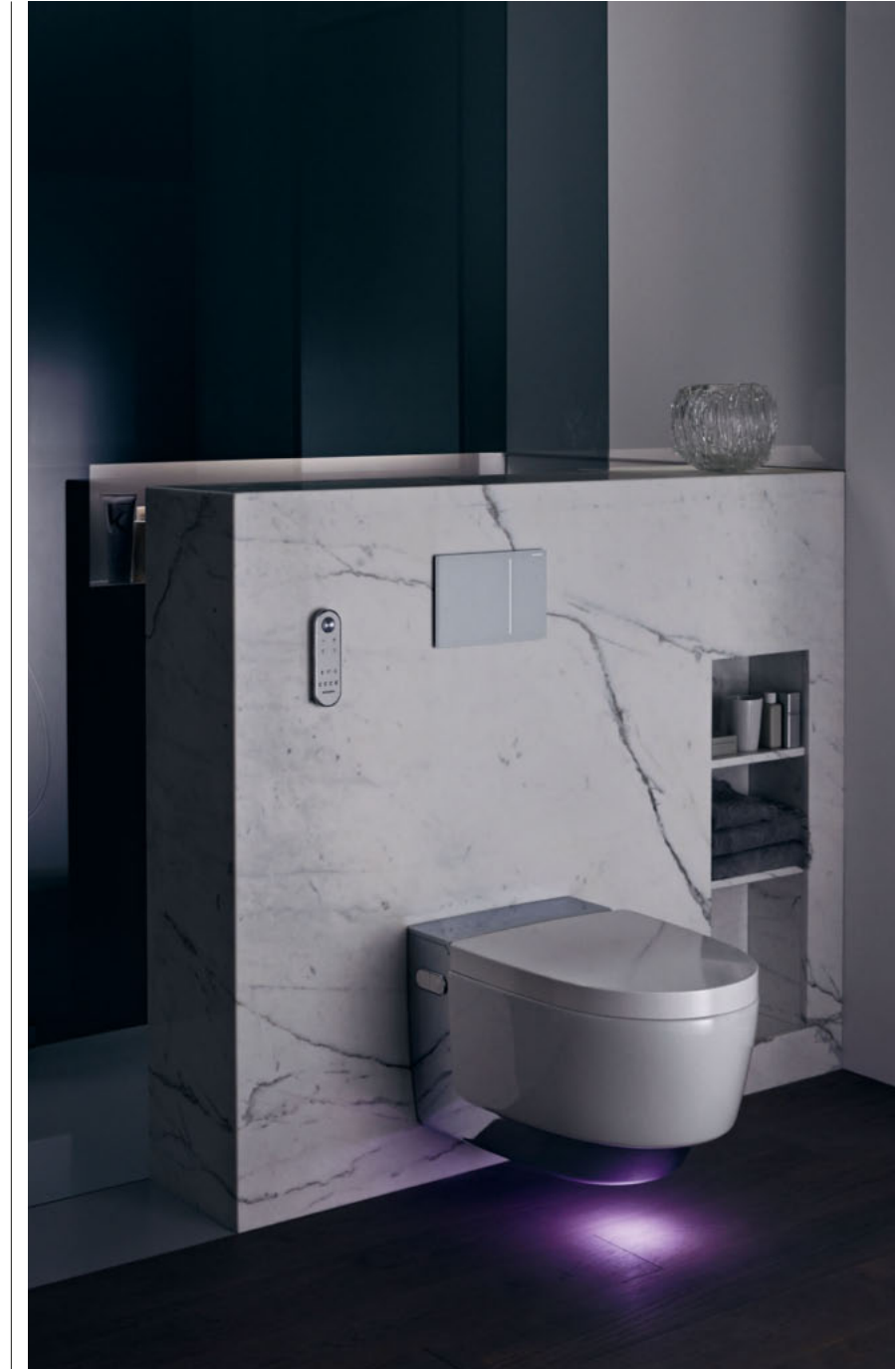


← Die Fernbedienung ist übersichtlich und liegt gut in der Hand. Sämtliche Eingaben können mit einer Hand getätigt werden. Ein Tastenklick genügt, um die persönlichen Einstellungen abzurufen.

Das neue Dusch-WC Geberit AquaClean Mera

Mit dem Dusch-WC AquaClean Mera setzt Geberit in jeder Hinsicht neue Massstäbe: Technik, Formgebung und Komfort sind vom Feinsten. Das Design der kompakten Komplettanlage besticht durch hochwertige Materialien, sanfte Linien und fließende Übergänge. Die innovative Technik im Innern stellt einen sparsamen Umgang mit Strom und Wasser sicher und gibt dem Benutzer die Möglichkeit, sämtliche Funktionen individuell abzustimmen. Das von Geberit in der Schweiz entwickelte und hergestellte Dusch-WC kommt im September 2015 in den Handel.

- Hybrides Warmwassersystem für anhaltend warmes Wasser
- Patentierte Whirl-Spray-Duschtechnologie für sanft-vitalisierenden Duschstrahl
- Separate Ladydusche in geschützter Ruheposition
- Spülrandlose Keramik mit asymmetrischer Innengeometrie für eine leise und gründliche Spülung ohne Spritzer
- Automatisches Öffnen und Schliessen des WC-Deckels
- Ergonomischer, beheizbarer WC-Sitz aus Duroplast
- Eingebautes Entkalkungssystem für Duscharm und Warmwassersystem
- Dezentres Orientierungslicht in individuell programmierbaren Farben
- Effektive Geruchsabsaugung mit langlebigem Keramikfilter
- Unsichtbare Strom- und Wasseranschlüsse
- Passend zu allen Geberit Installationssystemen und Monolith Sanitärmodulen



↑ Dank modernster Technik und gutem Design ist das Geberit AquaClean Mera sehr kompakt. Die verchromte Abdeckung (sie ist auch in weisser Ausführung erhältlich) verleiht dem Gerät ein scheinbar schwereloses Äusseres.



← Jahr um Jahr sind ausserhalb der Saison zahllose Hotelbetriebe teilweise oder ganz geschlossen. Um zu verhindern, dass sich während dieser Zeit im Trinkwassersystem Keime und Bakterien vermehren, sind besondere Vorkehrungen zu treffen. Eine Möglichkeit besteht im Einbau von automatischen Hygienespülungen.

Trinkwasser ist nie vollkommen keimfrei. Die Konzentration an Bakterien und Keimen ist normalerweise aber so gering, dass sie für das menschliche Immunsystem kein Problem darstellt. Erst wenn sich die Erreger vermehren können, entsteht ernsthafte Gefahr.

Optimale Lebensbedingungen für Bakterien wie Legionellen herrschen in 25 – 50° Celsius warmem Wasser. In kälterem oder wärmerem Wasser können sie sich kaum vermehren. Aber auch unter optimalen Verhältnissen benötigen die Legionellen etwas Zeit, um eine bedrohliche Population aufzubauen. Genau hier setzt Geberit mit der Hygienespülung für Wasserleitungen an: Das mit einem Smartphone programmierbare Gerät spült die Wasserleitungen durch, bevor eine gefährliche Vermehrung der Bakterien einsetzt.

Gezielt und wassersparend

Wie muss man sich das konkret vorstellen? Nehmen wir an, ein grosses Hotel am Mittelmeer öffnet während der Nebensaison nur einen von zwei Gebäudetrakten. Dadurch bleibt der andere Gebäudetrakt monatelang unbenutzt. In den Wasserleitungen zu den zahlreichen Nasszellen dieses Hoteltrakts stagniert das Wasser und wird infolge von milden bis warmen Aussentemperaturen leicht aufgewärmt. In diesen Leitungen können sich nun leicht Legionellen vermehren – es sein denn, eine Geberit Hygienespülung sorgt für Abhilfe.

Diese tritt immer dann in Aktion, wenn das Wasser in den daran angeschlossenen Leitungen eine gewisse Zeitlang stagniert oder wenn es zu warm wird. Das Spülen der Leitungen erfolgt dabei sehr gezielt und benötigt wenig Wasser.

Wer spült nun die Leitungen?

Keimbildung im Trinkwassersystem verhindern

Legionellen fordern in Europa jedes Jahr Tausende von Menschenleben. Infizieren kann man sich mit diesen Bakterien nur, wenn man sie einatmet. Dies geschieht unter anderem unter der Dusche. Geberit hat Lösungen entwickelt, um dies zu verhindern.



← Speziell in der Dusche ist es wichtig, dass das Wasser möglichst wenig Keime und Bakterien enthält.



↑ Trinkwasser-Versorgungssysteme von Geberit tragen den hohen heutigen Hygieneanforderungen vollumfänglich Rechnung.

Klassische Einsatzbereiche für die Geberit Hygienespülung findet man in Spitälern, Schulen, Sportstadien, Kasernen, Altenheimen, Ferienunterkünften oder eben in Hotels und Pensionen. Mit dem Inkrafttreten verschärfter Bestimmungen der deutschen Trinkwasserverordnung – notabene die strengste in ganz Europa – sind in den letzten Jahren weitere Anwendungsbereiche dazukommen.

Kompetenz Trinkwasserhygiene

Als führender Hersteller von Trinkwasser-Versorgungssystemen aus Metall (Edelstahl und Kupfer) und aus Kunststoff kennt Geberit zahlreiche Aspekte der Trinkwasserhygiene bei Gebäudeinstallationen aus dem Effeff. So hat Geberit verschiedene Lösungen entwickelt, um eine Verunreinigung und Verkeimung von Wasserleitungen zu verhindern: Leitungen und Fittings werden ab Werk mit Schutzstopfen versehen und so vor Verschmutzungen im Lager oder auf der Baustelle geschützt. Spezielle Hygienefilter verhindern eine Verunreinigung der Leitungen bei der Erstbefüllung und Druckprüfung. Vollautomatische Hygienespülungen schliesslich verhindern, dass sich später in den Wasserleitungen Bakterienpopulationen vermehren können. ←

Bedienung mit dem Smartphone



Moderne Hygienespülung für sicheres Trinkwasser

In den Trinkwasseranlagen von Hotels, Sportstadien, Spitälern, Kasernen oder Schulhäusern kann es vorkommen, dass ganze Leitungsabschnitte monatelang nicht benutzt werden. Um einer Verkeimung dieser Wasserleitungen vorzubeugen, bietet Geberit eine vollautomatische Hygienespülung an. Sie ist jetzt noch vielseitiger und leistungsfähiger. Die Steuerungselektronik wurde vollständig überarbeitet, um den unterschiedlichsten Gegebenheiten gerecht zu werden. Neu können sämtliche Einstellungen mit einem Smartphone programmiert werden. Die Steuereinheit selbst ist in der Lage, die Signale von verschiedenen internen und externen Sensoren zu verarbeiten.

- Für den Anschluss von bis zu zwei Wasserleitungen
- Flexible Spülleistung von 4, 10 und 15 Litern pro Minute
- Kompakte Bauform und sicher verschliessbare Revisionsöffnung
- Anschlüsse für externe Temperatur- und Volumenstromsensoren



Christian Buhl, CEO

Ausblick

Gibt es ein Highlight bei den aktuellen Produktneuheiten?

Wenn ein Produkt bei den Neuheiten heraussticht, dann die Dusch-WC-Kompletanlage AquaClean Mera. Dieses Produkt wird ab September 2015 verfügbar sein und sowohl hinsichtlich Formgebung als auch in Sachen Funktion und Komfort neue Massstäbe setzen. Unsere Kunden werden begeistert sein.

Was darf man von Geberit im nächsten Jahr erwarten?

Wie jedes Jahr werden wir auch 2016 mit mehreren wichtigen Neuheiten und zahlreichen Sortimentsergänzungen aufwarten. All dies Produkte sind in unserer Entwicklungspipeline planmässig unterwegs.

Werden auch Produktneuheiten darunter sein, die gemeinsam mit Sanitec entwickelt wurden?

Eine der grossen Stärken von Geberit liegt bei der Sanitärtechnik hinter der Wand, während Sanitec mit Produkten überzeugt, die vor der Wand installiert werden. Es ist naheliegend, dass wir Angebote entwickeln werden, die diese Kompetenzen kombinieren. Dass daraus schon innerhalb eines Jahres neue Produkte entstehen, ist allerdings illusorisch. Denn trotz aller Begeisterung für unsere gemeinsame Zukunft werden wir bei der Qualität und Zuverlässigkeit keine Abstriche vornehmen. Ein neues Produkt, das all unseren Anforderungen gerecht wird, lässt sich schon allein deshalb nicht über Nacht aus dem Ärmel zaubern. ←

